

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung
Oberstraße 91
41460 Neuss

22. September 2023

Sitzung des Kreistages am 27. September 2023

Appell des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss an den Bundestag und die Bundesregierung sowie den Landtag und die Landesregierung NRW zur Sorge um Arbeit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region

Der Kreistag im Rhein-Kreis Neuss blickt seit längerem und wiederholt dokumentiert mit großer Sorge auf die arbeitsplatz- und energieintensive Industrie in unserer Region. Gerade die Grundstoffindustrien Aluminium, Chemie, Nahrungsmittel und Papier leiden unter hohen Energiepreisen und in deren Folge die Konsumenten, aber auch die Kommunen, in denen die Firmen oft seit Generationen existieren und ihre Beiträge leisten.

Allein von Januar bis Mai 2023 ist ein erheblicher Produktionsrückgang in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen, der unsere Region in besonderem Maße trifft:

- Chemie: **-17%**,
- Glas/Keramik: **-12%**,
- Metallerzeugnisse: **-7%**,
- Gummi- und Kunststoffe: **-4%**.

(Quelle: J. Metzger, Präs. Deutsche Bank HV NRW)

So kommen eine mittlerweile und ungewohnt niedrige Investitionsquote, Standortnachteile durch potentiell mangelnde Energieverfügbarkeit durch erheblich beschleunigten Ausstieg aus der fossilen Verstromung, ein aktueller und fortgesetzter Energiepreisanstieg sowie erhöhte Anforderungen durch die Transformationsaufgabe im Strukturwandel gerade in unserer Region zusammen.

Hinzu kommt im Rheinischen Revier der Ausstieg aus der Kohleverstromung bereits 2030. Die Energiewirtschaft war allerdings bisher ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenspiels der verschiedenen Industrien, die sich hier angesiedelt haben.

Das wirft wiederum die dringende Frage der planbaren und berechenbaren Versorgungssicherheit auf mit jederzeit (24/7) ausreichend verfügbaren und leistungsfähigen Industriestrom.

Unsere Sorge gilt daher den wettbewerbsfähigen kurz und mittelfristigen Strom-/Energie-Preisen sowie der Versorgungssicherheit als Grundlage für Planungssicherheit bei Investitionsentscheidungen, die der Wettbewerbsfähigkeit und preislichen Lieferfähigkeit für das nahe und ferne Ausland dienen, aber auch der deutschen Industrie und anderen weiterverarbeitenden Unternehmen, um wettbewerbsfähigen Einkauf und Verarbeitung zu ermöglichen. Daran hängen nicht zuletzt zahlreiche gute, tarifgebundene Arbeits- und Ausbildungsplätze.

- Es geht grundsätzlich um Rahmenbedingungen, die im Wettbewerb der besten Ideen und Produkte nachhaltiges Wirtschaften bei uns auch im Strukturwandel ermöglichen.
- Es geht um existierende, umfangreiche und wertvolle Wertschöpfungsketten, die unsere Region bisher stark und wohlstandsfähig gemacht haben und die eine langfristige, kalkulierbare Perspektive brauchen.
- Es gilt zu verhindern, dass gute Arbeit und Wertschöpfung aus dem Rheinland in das (nahe) EU-Ausland oder noch weiter weg abwandern. Damit werden auch politische und wirtschaftliche Abhängigkeiten vermieden.

Wir appellieren daher dringlich an den Bundestag und die Bundesregierung sowie den Landtag und die Landesregierung NRW:

Sorgen Sie kurzfristig, aber auch langfristig für einen wettbewerbsfähigen Industrie-, Transformations- und Brückenstrompreis, der für unsere arbeitsplatz- und energieintensiven Betriebe in Industrie und Wirtschaft einen planbaren Rahmen für notwendige Zukunftsinvestitionen schafft.

Erfüllen Sie das Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVBG), dass im § 55 (5) aufgibt:
„Stromkostenintensive Unternehmen, die in einer internationalen Wettbewerbssituation stehen, sollen ab dem Jahr 2023 einen jährlichen angemessenen Ausgleich für zusätzliche Stromkosten erhalten, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu schützen.“

Eine gesetzlich vorgesehene entsprechende Förderrichtlinie steht seit 2020 aus!

Sorgen Sie für verlässliche Antworten zur Versorgungssicherheit mit jederzeit verfügbarem, leistungsfähigem und bezahlbarem Strom.

Erfüllen Sie das KVBG, das im § 55 aufgibt, regelmäßig eine „Überprüfung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Preisgünstigkeit des Energieversorgungssystems“ inklusive der Zuschüsse für stromkostenintensive Unternehmen vorzunehmen. Eine erste umfassende Überprüfung, die auch soziale Auswirkungen umfasst, hätte laut Gesetz bereits am 15. August 2022 stattgefunden haben müssen. Diese muss dringend nachgeholt werden.

Der Kreistag kommt damit auch der Bitte der Betriebsräte der Aluminiumindustrie und den Industriegewerkschaften IG Metall, IG BCE und dem DGB in unserer Region nach, deren Forderungen wir uns anschließen und die als Anlage beigefügt wird.

Unsere Arbeitnehmer/-innen, unsere Firmen, unsere Kommunen kämpfen ums Überleben! Industriestrompreis jetzt! Solange mindestens, bis der Rahmen an sich für entsprechende Lösungen sorgt.

Mit freundlichen Grüßen




Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)



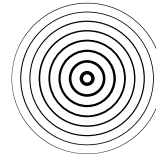
Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender (GRÜNE)



Rainer Thiel
Vorsitzender im Ausschuss
für Strukturwandel und Arbeit (SPD)

Gez. Erhard Demmer
Energiepolitischer Sprecher
von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlage: „Wir kämpfen ums Überleben!! Industriestrompreis jetzt!!“



speira

Speira GmbH | Aluminiumstraße 1 | 41515 Grevenbroich

P E R S Ö N L I C H

Herr Rainer Thiel

**Vorsitzender des Ausschusses für Strukturwandel
und Arbeit**

SPD Kreistagsfraktion
Platz der Republik 11

41515 Grevenbroich

Speira GmbH
Postfach 100664
41490 Grevenbroich
Besuchsanschrift
Aluminiumstraße 1
41515 Grevenbroich
Deutschland

T +49 2181 66-01
F +49 2181 98-08
E info.gv@speira.com

Grevenbroich, den 25.08.2023

**Resolution der Arbeitnehmervertreter und Gewerkschafter der
Aluminiumindustrie im Rhein-Kreis Neuss
Erhalt von Arbeitsplätzen
Forderung an den Kreistag zur Unterstützung bei den
Entscheidungssträgern*innen in Berlin**

Bankverbindung/Konto
BNP Paribas S.A.
Niederlassung
Deutschland
BLZ 512 106 00
BIC BNPADEFF
IBAN DE 34 5121 0600
4220 5670 20

Eingetragener Sitz
Grevenbroich
Handelsregister
Mönchengladbach
HRB 14011

Lieber Rainer,

bezugnehmend auf mehrere persönliche Gespräche und Arbeitskreis-
ergebnisse, fordern hiermit die Betriebsräte*innen der Aluminiumindustrie im
Rhein-Kreis Neuss den Kreistag Neuss auf, sich für unsere Arbeitsplätze und
unsere Industrie bei den Mandatsträgern*innen, Entscheidern*innen und
Gremien, im politischen Berlin einzubringen.

UID-Nr.
DE812932051

Vorsitzender des
Aufsichtsrates
Einar Glomnes
Geschäftsführung
Dr. Pascal Wagner
(Sprecher)
Volker Backs

Zur Situation: Der Börsenpreis für Strom ist seit Ende 2021 extrem gestiegen.
Die Gründe hierfür sind bekannt. Es ist nicht abzusehen, dass wir uns ohne
Regulation auch nur annähernd wieder werden angleichen können.
Wir brauchen als Energieintensive- und Ultraenergieintensive Industrie
dringend den Industriestrompreis um am Markt weiterhin bestehen zu können.
Wettbewerbsfähige Energiekosten, Versorgungssicherheit.

Die Aluminiumindustrie besteht seit mehr als hundert Jahren in der Region, die
durch Energieerzeugung und Industrie geprägt ist. Dem Marktwettbewerb und
den sich stetig ändernden Anforderungen von Kunden und in den
Anwendungsgebieten stellen wir uns erfolgreich seit Jahrzehnten.
Wir leben Wandel und Transformation. Einen international vergleichbaren
Wettbewerb scheuen wir nicht.
Hier fordern wir für unsere Arbeitsplätze eine Angleichung und die
Unterstützung auf dem Weg dorthin.

Wir stellen die Produkte her, die für Energiewende und Transformation unerlässlich sind.

Hier, fair, sauber und sicher. Gute Arbeitsplätze, gute und tarifliche Entlohnung, die sichere Steuereinnahmen und eine lebenswerte Region ermöglichen.

Ohne Abhängigkeiten, in einem demokratischen Land.


Kommt die Industriestrompreis-Brücke nicht schnell, fallen sofort Arbeitsplätze in der Aluminiumindustrie des Rheinkreis Neuss weg - noch gibt es davon ca. 5.000.

Wir kämpfen ums Überleben !! Industriestrompreis jetzt !!

Mit freundlichen Grüßen,



Heinz Höhner
Konzernbetriebsratvorsitzender
der Speira GmbH
Heinz.Hoehner@speira.com



Sigrid Wolf
Regionsgeschäftsführerin des
Deutschen Gewerkbundes
Düsseldorf – Bergisch Land
Sigrid.Wolf@dgb.de

Die Betriebsräte*innen der Aluminiumindustrie im Rhein-Kreis Neuss

Die Gewerkschaftsvertreter*innen der IG Metall
und der IG Bergbau, Chemie und Energie